



Bettina Börgerding & Wenka von Mikulicz **Bibi & Tina: Tohuwabohu Total** ★★(★)

Das Erstlese-Buch zum Film, mit Bildern aus dem Film

Klett 2017 · 73 Seiten · 8,99 · ab 7 · 978-3-12-949509-4

Bibi und Tina haben sich vor allem ihren Platz in den Herzen der jungen Leserinnen erobert. Dabei haben sich die Inhalte und Charaktere von der ursprünglichen Bibi Blocksberg mit ihrem Besen Kartoffelbrei, ihren Freunden Marita, Florian und Moni und der rasenden Reporterin Karla Kolumna entfernt und weiterentwickelt. An deren Stelle treten nun Pferde und Tina Martin. Bibi und Tina sind jetzt selbstständige Teenager, die ihre Ideale bezüglich Freundschaft, Verantwortung und Toleranz haben und weitertragen. Die Verfilmungen mit Lina Larissa Strahl und Lisa-Marie Kroll sind mit bunten Bildern, Gesangs- und Tanzeinlagen ein Erfolg geworden. Dabei sind die Themen seit dem ersten Film, in dem es noch vor-

rangig um Pferde ging, immer politischer geworden. Im aktuellen vierten Teil „Tohuwabohu“ stehen nun die Flüchtlingsthematik und die Frage nach Toleranz im Miteinander im Mittelpunkt.

Warum ich in einer Buchrezension so weit in die Thematik der Filme abschweife? In dem Trend und dem Marketing rund um den Erfolg der Bibi und Tina-Filme sind die Bücher ein wichtiger Bestandteil. Leider können Inhalte und Gestaltung der Filme nicht 1:1 in Bücher umgesetzt werden. Das müssten sie auch nicht, aber um ein Erstlesebuch zu gestalten, gehört ein bisschen mehr, als die Filmgeschichte auf wenige Kapitel zu kürzen und dann vereinzelt mit in den Fließtext eingefügten Bildern aus dem Film zu versehen. Durch die Reduzierung der Geschichte verliert die Handlung an Leichtigkeit und an Lebensfreude, also an dem, was die Filme ausmacht. Warum wurden nicht ein oder zwei der Lieder mit Texten und Noten eingefügt? Das Buch wirkt wie eine schnelle und lieblose Adaption, um schnell Verkaufszahlen zu erringen und auch das Feld der Erstleser abgedeckt zu haben.

Die Handlung ist kurz zusammengefasst. Auf einem Ritt lernen Bibi und Tina einen Jungen kennen, der berichtet, dass er aus Syrien fliehen musste, und offenbar selbst hier in Deutschland noch verfolgt wird. Gemeinsam machen sich die Drei auf den Weg, um einen Unterschlupf für die Nacht zu finden, wo sie auf zwei syrische Brüder treffen, die ebenfalls auf der Flucht sind. Nach einiger Zeit stellt sich heraus, dass der erste Junge gar kein Flüchtling ist, sondern ein Mädchen aus Albanien, das zwangsverheiratet werden soll. Das wollen Bibi und Tina verhindern. So entsteht ein neues Abenteuer mit Hindernissen, die durch Mut, Freundschaft und List überwunden werden. Wie alle Bibi und Tina Geschichten gibt es ein gutes Ende für alle. Der Wortschatz dieses Buches ist entsprechend der Thematik mit fremden Namen und einigen speziellen Wörtern gespickt. Für ein sechsjähriges Kind sind der Text und die Handlung zu speziell, daher empfehle ich das Buch frühestens ab sieben.